

unten her zahllose, längs der Elbufer brennende große Feuer, welche die dem Tode geweihten Ephemeren an sich zu locken bestimmt sind\*), ihre streitbaren, goldgelben Flammenstrahlen dem Mondlichte entgegen, nachdem sie die unteren Schichten des Nebels in mächtige Rauch-Topase verwandelt haben. Vordringend und rückwärts weichend, sich durchmischend, gleichen dieselben einer glänzend durchscheinenden Chamäleonflüssigkeit, deren wechselvolles Bild bei dem Beschauen wie mächtig ergriffene, aber mehr elegische Stimmung erzeugt. — Solche außergewöhnliche Naturschönheiten gehören nicht zu den Tagesereignissen, und sie verdienen es daher sicher, von Demjenigen, welchem das Glück ihrer Erscheinung zu Theil wurde, fixirt zu werden und daß die Aufmerksamkeit mehr auf sie gelenkt werde, als es bis jetzt geschehen ist. Wir kommen noch einmal bei der Schilderung anderweiter hiesiger landschaftlicher Reize auf solche Farbenabundanz zurück. Nur Eines möchte hierbei der Verfasser noch in Kürze streifen, was vielleicht geeignet ist, ein aufklärendes Licht auf gewisse derartige Vorgänge im Volksleben zu werfen, bei denen gläubige Gemüther leicht zu der Annahme überirdischer Erscheinungen verführt werden können. Wir brauchen nicht sehr weit zu suchen, um in der freien Gottesnatur Vorbedingungen zu finden, welche am hellen lichten Tage, wie bei Nacht, solche Wechselwirkungen zwischen Licht und reflectirenden und strahlenbrechenden Objecten hervorbringen, wie unsere oben geschilderte eigene Apotheose. Nehmen wir z. B. an, irgend ein gläubiges, nicht optisch erzogenes, menschliches Wesen gehe in großer Sommerhitze unter Anstrengung und dadurch bedingter Congestion des Blutes nach dem Gehirn längs einer noch mit Tausenden von Thautropfen besäeten, aber mit Spinnweben und Morgennebel überzogenen Wiese, auf zur Wiese relativ höher gelegener Straße dahin und gelangt auf einmal bei einer Wendung des Weges an den Punkt, an welchem es hinter sich im Rücken hoch am Firmament die Sonne hat, die der Person eigenen Schatten auf die dunstüberzogene Oberfläche unserer Wiese hinwirft. Wenn auch hier das Farbenphänomen nicht so prägnant erscheint, aber die Person sieht doch auf einmal, bestürzt stehen bleibend, in ihrem eigenen Schattenbild mit Strahlenareole und noch dazu bedeckt mit zahllosen, in allen Farben blizenden Edelsteinen (reflectirende Thautropfen) irgend eine überirdische Erscheinung! Wer vermöchte wohl zu leugnen, daß durch ein derartiges Vorkommniß und unter gewissen, bereits angedeuteten Voraussetzungen, bei denen die Phantasie das Uebrige thut, die Vorstellung der himmlischen Jungfrau erweckt werden kann! Manche andere derartige Zufälligkeiten lassen sich in Feld und Wald construiren, die dem vorurtheilsfreien Untersucher wohl öfters locale Aufklärung gewähren würden. Sapienti sat; hier sollte nur eine Andeutung erfolgen.

Nach dieser Excursion kehren wir zum leitenden Faden unserer Schilderung des Quadersandsteines zurück.

\*) Diese Insecten fliegen gegen die Flammen, werden dadurch getödtet und fallen auf zu diesem Zwecke ausgebreitete weiße Leinentücher, worauf sie gesammelt und in Paketen zusammengepreßt als Angelföder nach England und Schottland zum Forellensfang als gesuchter Handelsartikel versendet werden.